Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 2 (1879)

Rubrik: Zürcher Chronik : das Jahr 1877

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik.

Das Jahr 1877.

Von **Conrad Nüscheler,** stud. jur.

Januar 1 Herr Prof. Dr. Oswald Heer in Zürich wird von der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg zum korrespondirenden Mitglied ernannt.

Das Bezirksgefängniß in Horgen beherbergt am Neujahrstag keinen einzigen Gefangenen.

2 Die verschiedenen gelehrten und wohlthätigen Gesellschaften Zürich's publiziren in üblicher Weise ihre Neujahrsstücke. Vide Literaturverzeichniß des vorjährigen Taschenbuches.

6 Der Regierungsrath lehnt eine Petition des Vereins gegen Impfzwang, um Niedersetzung einer gemischten Kommission zur Prüfung der Impffrage, ab.

11 Im Hotel Baur: Oeffentlicher Vortrag von Prof. Rambert: André Chénier † 1794.

12 Der Verwaltungsrath der Nordostbahn beschließt auf Antrag der Direktion, eine Kommission niederzusetzen, welche die in Aussicht gestellten Vorlagen über Sistirung von Bauten, Einnahmen-Vermehrung und Ausgaben-Verminderung zu begutachten, sowie über die finanzielle Situation des Unternehmens Untersuchung zu pflegen und binnen 4 Wochen über alle diese Punkte Anträge zu bringen hat. — Wahl dieser Kommission.

13 Der Regierungsrath bezahlt an die Nationalbahn eine Subventionsrate von 245,000 Fr. aus.

In der Tonhalle Zürich: Konzert des berühmten Violinisten Prof. Joachim aus Berlin.

14 Eine Versammlung von 120 Metzgermeistern des Kantons Zürich verweigert für die Zukunft die Zahlung von Fleischschaugebühren.

Januar 17 In Folge eines Aufrufes und nach gründlicher Prüfung und Besprechung beschließt eine zahlreiche Versammlung auf dem Zunfthause zur „Waag", eine Petition in's Werk zu setzen, in welcher der Stadtrath eingeladen wird, der traurigen Finanzlage wegen den Börsenbau und die damit zusammenhängenden Projekte einstweilen zu verschieben.

18 Im Hotel Baur: Oeffentlicher Vortrag von Professor Dr. Lunge: Ueber Ventilation.

Für Erwerbung des literarischen Nachlasses von H. Georg Nägeli wird vom Regierungsrath und Stadtrath zusammen die Summe von Fr. 3000 bewilligt.

19 Das Gründungs-Komite der rechtsufrigen Seebahn, in Verbindung mit Gemeinde-Abgeordneten, beschließt, auf den Wunsch der Nordostbahn um Anknüpfung von Unterhandlungen betreffend die Situation des Unternehmens nicht einzutreten, sondern mit allen Mitteln die Erfüllung des abgeschlossenen Vertrages zu verlangen.

21 In der Tonhalle Zürich: Aufführung des Oratoriums „Arminius" von Max Bruch, unter der Direktion des Komponisten.

23 Der Stadtrath von Zürich beschließt: Der Eingabe einer Anzahl von Einwohnern, welche das Gesuch stellen, daß die Abtragung des Baugartens einstweilen nicht vorgenommen werde, kann keine Folge geleistet, noch dieselbe vor die Gemeinde gebracht werden.

Zugleich werden die Arbeiten für Schleifung des Baugartens und Abtragung des Kratzthurms in Akkord vergeben.

25 Im Hotel Baur: Oeffentlicher Vortrag von Prof. Arduini: La Leteratura poetica dell' Italia contemporanea.

29 Monatsversammlung der Sektion Zürich des „eidgenössischen Vereins". Vortrag von Herrn Direktor Bachofner: „Die Ueberladung der Schulen mit Unterrichtsstoff."

Februar 1 Im Hotel Baur: Oeffentlicher Vortrag von Dr. Choffat: La Paléontologie, son but, son utilité, sa méthode.

Der große Stadtrath genehmigt, mit unbedeutenden Abänderungen, die Vorlagen des engeru Stadtrathes, betreffend die Voranschläge pro 1877, die Bestellung der Gesundheits-Kommission, die Verordnung betreffend das Begräbnißwesen und einige bauliche Projekte.

Februar 4 Ersatzwahl in den Kantonsrath für den zurücktretenden Herrn Dr. Eugen Escher. — Resultatlos. — Am meisten Stimmen erhielten die Herren: Baumeister F. Locher 667, Dr. Fr. Meili 436 und Dr. Honegger 416.

7 Der Regierungsrath erklärt gegen die Verfassung der sogenannten christkatholischen Kirche der Schweiz und die Funktionen des Herrn Herzog als Bischof derselben keine Einwendung zu erheben.

Der zürcherische Thierschutzverein feiert sein 25-jähriges Bestehen.

8 Im Hotel Baur: Oeffentlicher Vortrag von Prof. Dilthey: Ueber Apuleius von Madama und seinen Roman: Verwandlungen.

Nachdem das vom Initiativkomite für Erstellung einer Privat-Reitanstalt in Aussicht genommene Minimal-Kosten-Kapital von Fr. 100,000 gezeichnet und ein günstiger Bauplatz im St. Jakobquartier angekauft worden, konstituirt sich die Gesellschaft unter dem Namen: „Zürcherische Privat-Reitanstalt zu St. Jakob" und genehmigt die ihr vom Komite vorgelegten Statuten.

9 In Halle stirbt, in Folge einer Augen-Operation, der Zürcher Dr. Salomon Hirzel, bekannt als Buchhändler in Leipzig und Besitzer einer reichhaltigen und berühmten Göthe-Bibliothek. Er erreichte das Alter von 73 Jahren.

10 Der Regierungsrath beschließt, einer Petition aus Neumünster, welche — entgegen dem Gemeindsbeschluß — Aufhebung des dortigen Diakonats fordert, keine Folge zu geben.

11 Städtische Gemeinde-Versammlung in der Tonhalle. Traktanden:

1. Den Voranschlägen für die Gemeinde-Verwaltung und das Schulgut pro 1877, wobei eine Gesammtsteuer von 5 Fr. 50 ‰ vorgeschlagen ist, wird die Genehmigung ertheilt.
2. Die vom Stadtrath vorgeschlagene theilweise Ausführung des Spitalprojektes wird beschlossen.
3. Die Verordnung über das Begräbnißwesen und der Antrag auf Uebernahme des Friedhofes in Wiedikon, wobei den bestehenden Rechten der bisherigen Kirchgemeinden nicht vorgegriffen werden soll, werden mit

Februar 11 großer Mehrheit nach den Anträgen des Stadtrathes angenommen.

4. Im Hinblick auf eine demnächst durch den Kantonsrath zu erlassende Verordnung, wird die Besorgung der Gesundheitspflege an den Stadtrath, unter Beiordnung eines Ausschusses, übertragen.

5. Die Schulpflege wird mit der definitiven Wahl der Lehrer am Real-Gymnasium betraut.

12 Eröffnung des ersten öffentlichen Kindergartens nach der Methode Fröbel in Zürich.

13 Vom 13. bis 15. Februar große Wassernoth im Kanton Zürich. In Folge anhaltender Regengüsse treten Thur und Töß über die Ufer und richten schwere Verheerungen an. Zur Hülfeleistung werden vom Bundesrath die Sappeurs des 6. und 7. Genie-Bataillons aufgeboten und der eidgenössische Oberbauinspektor von Salis nach den bedrohten Kantonstheilen entsendet.

18 Im zweiten Wahlgang ernennt die Stadt Zürich zum Mitgliede des Kantonsrathes Hrn. Baumeister F. Locher mit 1920 von 2940 Stimmen.

Session des Kantonsrathes.

19 Neuwahlen des Bureau:

Präsident: Herr Zangger; Vizepräsidenten: Die Herren Dr. Römer und Fürsprech Forrer. — Stimmenzähler und Sekretäre: Die früheren. Vom Entlassungsgesuch des Herrn Regierungsrath Müller wird Vormerk genommen. — Verschiedene Beschlusses-Anträge des Regierungsrathes betreffend Abgabe des Militärpflichtersatzes an den Bund, Kredit für Uferversicherungen und Anleihen für Flußkorrektion werden genehmigt. — Der Beschluß über Inanspruchnahme des Reservefonds der Kantonalbank für Hülfeleistung an die Wasserbeschädigten soll dem Volke vorgelegt werden.

20 Die Rechenschaftsberichte des Regierungsrathes und Obergerichtes werden durchberathen. Die an ersteren sich anschließenden Postulate werden in der Mehrzahl von der Regierung bekämpft, was Veranlassung zu lebhaften Plänkeleien zwischen dieser und den Mitgliedern der kantonsräthlichen Kommission giebt.

21 Schluß der Prüfung der Rechenschaftsberichte. Abweisung der Petition um Aufhebung der Fleischschaugebühren. Er-

Februar 21 laß einer Verordnung betreffend die örtlichen Gesundheitsbehörden mit Gültigkeit für 2 Jahre.

24 Der Regierungsrath bewilligt die Ausbezahlung einer Subventionsrate von 90,000 Fr. an die Nationalbahn.

Sitzung des Kantonsrathes (Fortsetzung).

26 Es wird mit 113 gegen 83 Stimmen, entgegen dem Vorschlage der Kommissionsmehrheit, beschlossen, den Initiativvorschlag für das Staatsmonopol der Banknoten-Ausgabe dem Volke zur Annahme zu empfehlen. — Entlassungsgesuch von Herrn G. Ziegler als Mitglied des Regierungs- und Kirchen-Rathes.

27 Diskussion des Gesetzes über die Webeschule.

28 Fortsetzung der Berathung über die Webeschule. Die Leistungen der Stadt an dieselbe werden nach dem Wunsche der Letztern festgestellt, diejenige der Seidenindustrie-Gesellschaft dagegen auf Fr. 250,000 erhöht. — Die Tößthalbahn wird mit Fr. 150,000 aus dem Staatsgut unterstützt.

März 3 Der Regierungsrath wählt zum Professor für induktive Philosophie an der Universität den Herrn Dr. R. Avenarius, bisher in Leipzig.

Sitzung des Großen Stadtrathes.

In die Gesundheits-Kommission werden gewählt: Die Herren Polizeipräsident Schlatter, Bauherr Vögeli, Dr. Meyer-Hofmeister, Dr. Hans von Wyß, Professor Schär, Architekt Schmid-Kerez und Meyer zur Krone. — Die Friedhof-Kommission wird bestellt aus den Herren: Baumeister Vögeli, Oberst A. Bürkli, Dr. v. Muralt, sen., Eisenhändler Kisling, Professor Jul. Stadler, Dr. Goll, Büchler-Nauer, Dr. R. Spöndlin und Pfarrer Furrer.

5 Monatsversammlung der Sektion Zürich des „eidgenössischen Vereins." Referat des Herrn Prof. A. v. Orelli über die Finanzlage des Bundes.

In Zürich stirbt im Alter von mehr als 79 Jahren Herr alt Stadtrath Wilhelm Meyer-Ott. Nach Vollendung der Gymnasialstudien widmete er sich dem kaufmännischen Berufe, wurde in den Dreißiger-Jahren Staatskassier, später Kassier der Bank in Zürich und Mitglied des Stadtrathes, — Seine Mußestunden wandte er so trefflich an, daß er sich den Ruf eines klassischen militärischen Schriftstellers erwarb. Bekannt sind seine „kriege-

März 5 rischen Ereignisse in Italien von 1848 und 1849." Als treuer Patriot beschäftigte er sich aber vorzüglich mit der schweizerischen Kriegsgeschichte. Seine Biographie des Feldmarschall Hotze (Zürich 1853) und seine Beiträge zu den Neujahrsblättern der Feuerwerker-Gesellschaft in den Jahren 1871—74 sind von bleibendem Werth sowohl für Militärs als für Historiker. — Seine Darstellungsweise ist überaus anschaulich und lebendig, gewürzt mit köstlicher Laune, sie verräth aber auch eine äußerst gründliche, ausgezeichnete Bildung. — Für Sprachen namentlich hatte der Verstorbene eine große Vorliebe, denn noch in seinen späteren Jahren lernte er mit Eifer und Erfolg Russisch; das Englische und Französische waren ihm vollständig geläufig. — Hierorts müssen wir noch insbesondere der Verdienste Meyers um das „Zürcher Taschenbuch" (1858, 59 und 62), erwähnen. Ohne Zweifel hätte ihm die Wiederaufnahme seiner Lieblingsidee durch jüngere Mitbürger in hohem Maße gefreut; leider hat ihn aber der Tod vor Erscheinen des neuen „Taschenbuches" ereilt. Trotz schwerer Leiden, welche seinem Hinschied vorangingen, sah er demselben mit heiterem Gemüthe und einfach frommen Sinne entgegen. Er ruhe im Frieden. — Siehe des Verstorbenen Jugenderinnerungen im gegenwärtigen Jahrgang des Z. T.

Am gleichen Tage stirbt auch Hr. a. Pfarrer Joh. Heinr. Weiß, geb. 6. März 1805, früher Geistlicher in Wallisellen und langjähriger Lehrer an der stadtzürcherischen Töchterschule. Sein Lieblingsgebiet war die Vaterlandskunde, wovon sein in vielen Auflagen erschienenes Schulbuch Zeugniß ablegt. Als treuer Sohn und Diener seiner Kirche nahm er innigen Antheil an ihrer Entwicklung, trat aber weniger nach Außen hervor. 1869 zog er sich in den Ruhestand zurück.

7 Die vom Komite für Errichtung eines Zwingli-Denkmals genehmigte Rechnung pro 1876 weist auf Ende des Jahres einen Bestand von 47,587 Fr. 10 Cts. auf.

8 Beim Eisenbahnbau außerhalb des Tiefenbrunnen versinkt eine Juchart aufgefüllten Landes mit 16—18 Rollwagen.

10 Der Regierungsrath ermächtigt die Finanz-Direktion zur Auszahlung einer Subventionsrate von Fr. 300,000 an die Nationalbahn.

März 17 Es stirbt Herr Joh. Jak. Ulrich-v. Schwerzenbach, von Eröffnung des eidgenössischen Polytechnikums an ca. 20 Jahre Professor des Landschaftszeichnens an dieser Anstalt. Noch bis in sein hohes Alter — 79 Jahre — verdiente er in vollem Umfang den Ruf eines ausgezeichneten Kunstmalers und Landschaftzeichners.

Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft Leu & Co. Das Gesellschaftsjahr vom 1. November 1875 bis 31. Oktober 1876 erweist einen Reingewinn von Fr. 168,180. 23 nebst einem unverwendeten Rest vom vorigen Jahr im Betrag von Fr. 30,037. 13 auf. Davon kommen 126,000 Fr. als Superdividende, 8400 als Tantieme für die Vorsteherschaft zur Vertheilung, 33,600 werden dem Reservefond einverleibt und 30,217 kommen auf neue Rechnung.

24 Der Regierungsrath ermächtigt die Direktion des Innern, die zurückgebliebenen 20 % von den Liebessteuern für Wasserbeschädigte nach einem von ihr vorgelegten Vertheilungsschema an die Gemeinderäthe zu Handen der Berechtigten verabfolgen zu lassen.

27 Den Stadtraths-Verhandlungen ist zu entnehmen, daß beim Abbruch des Kratzthurmes im Helm ein kupfernes Täfelchen gefunden wurde, aus dem sich ergibt, daß in den Jahren 1559, 1743 und 1853 Reparaturen an der Helmstange und am Dach vorgenommen worden sind.

April 1 Eröffnung des neuen Bürger-Asyls zu St. Leonhard.

2 Eine liberale Versammlung in Zürich schlägt als Kandidaten für die 2 vakanten Regierungsrathsstellen die Herren Erziehungsrath Zollinger und Direktor Haffter vor. — Gleichzeitig tagen in Winterthur die Delegirten der Demokraten und einigen sich auf die Kandidaturen der Herren Zangger und Nationalrath Scheuchzer.

4 Das vom Kantonsrath unterm 19. Februar beschlossene $4^1/_2$ % Anleihen des Kantons Zürich wird aufgelegt und binnen 5 Minuten überzeichnet.

5 7 9 Der Große Stadtrath beräth das Projekt einer neuen Gemeinde-Ordnung. Im Ganzen werden die Vorschläge des engeren Stadtrathes angenommen. Zwei Anträge des liberalen Stadt-Vereins betr. Reduktion der Zahl der Mitglieder des engeren Stadtrathes auf 5 und selbstständigere Stellung des Großen Stadtrathes bleiben in Minderheit.

April 9 Monatsversammlung der Sektion Zürich des „eidgenössischen Vereins." Vortrag von Herr Verwalter A. Fäsi: Der Initiativ-Vorschlag betreffend die Ausgabe von Banknoten.

14 In Unterstraß stirbt nach kurzem Leiden Herr Prof. Ernst Ludwig Ettmüller im Alter von 74 Jahren. Lange Jahre war er Professor an der Universität und Kantonsschule. Sein Name als Germanist und Herausgeber altnordischer Sagen sichert ihm ein dauerndes Gedächtniß.

15 Wahl zweier Mitglieder des Regierungsrathes. Bei einem absoluten Mehr von 25,203 werden gewählt die Kandidaten der Liberalen: Haffter mit 26,777 und Zollinger mit 26,001 Stimmen. — Ferner erhalten Stimmen: Zangger 23,162, Scheuchzer 22,302.

Referendums-Abstimmung.

Besoldungsgesetz mit 35,067 gegen 12,564 Stimmen verworfen.

Beschluß betr. Inanspruchnahme des Reservefonds der Kantonalbank für Beiträge an die Wasserbeschädigten angenommen mit 34,839 gegen 13,746 Stimmen.

Verfassungsgesetz betr. Ausführung des Art. 89 der Bundesverfassung angenommen mit 25,151 gegen 16,613 Stimmen.

Banknotenmonopol-Gesetz angenommen mit 33,368 Ja gegen 15,899 Nein.

16 Sechseläuten-Feier in der Stadt.

23 Die Generalversammlung der Uetlibergbahn-Gesellschaft beschließt — entgegen dem Antrag des Verwaltungsrathes, welcher zwar für 1876 keine Dividende bezahlen, aber die Coupons als Anzahlung für neue Aktien nehmen wollte — es solle überhaupt keine Dividende bezahlt und die hiefür angesetzte Summe von 40,000 Fr. an den Bau- und Unterhaltungskosten abgeschrieben werden.

24 Der Stadtrath beschließt, 5000 Fr. des aus dem Korrent-Verkehr des Jahres 1876 sich ergebenden Vorschlages von Fr. 9664 an dem Inventarwerth der Bad-Anstalten abzuschreiben, damit derselbe mit deren Entfernung getilgt werden kann.

April 25 Antritts-Vorlesung des Hrn. Dr. R. Avenarius, Professor für induktive Philosophie an der Universität, über: Die Stellung der Psychologie zur Philosophie.

29 In der Gemeinde-Versammlung wird die neue Gemeindeordnung unverändert nach dem Entwurfe angenommen, die Abänderungsanträge des liberalen Stadtvereins dagegen verworfen. — Die Zahl der Mitglieder des engeren Stadtrathes wird daher auch fernerhin 7 betragen.

30 Die außerordentliche Sitzung des Kantonsrathes wird mit einer Präsidialrede des Herrn Zangger eröffnet. — Die neugewählten Regierungsräthe Zollinger und Haffter leisten das Amtsgelübde.

Der Regierungsrath konstituirt sich in folgender Weise: Präsident: Pfenninger. Vize-Präsident: Walder. Finanzen: Pfenninger (Zollinger). Inneres: Sieber (Stößel). Justiz und Polizei: Walder (Pfenninger). Militär: Hertenstein (Walder). Erziehungswesen: Stößel (Sieber). Oeffentliche Arbeiten: Haffter (Hertenstein). Sanitäts- und Gefängnißwesen: Zollinger (Haffter).

Mai 1 Eröffnung der Eisenbahnlinie Wädensweil-Einsiedeln.

2 In Zürich und der ganzen Ostschweiz wird ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt.

6 Zum Benefiz des Herrn Musikdirektor Hegar wird seine Komposition: „Manasse", biblisches Oratorium von J. V. Widmann, I. Theil, aufgeführt.

Am kantonalen Feldschützenfest in Hottingen nehmen 24 Sektionen mit 416 Mitgliedern Theil.

8 Der große Stadtrath hält seine Schlußsitzung. In derselben bringt Herr Fürsprech Dr. Ryf die Stellung des Stadtrathes gegenüber dem renitenten Verfahren des Komite der rechtsufrigen Zürichseebahn in der Nordostbahn-Angelegenheit nochmals zur Sprache mit Hinweis darauf, daß sich die Stadt an jenem Unternehmen weitaus am Meisten, nämlich mit 2 Millionen betheiligt habe. — Der Bauherr spricht die Hoffnung aus, daß jenes Komite doch noch der in Bern erzielten Einigung beitreten werde, ohne daß sich die Stadt von der Zürichseebahn lossage.

13 Bei den Wahlen der städtischen Behörden werden die bisherigen Mitglieder des engern Stadtrathes bestätigt, neugewählt Herr Nabholz, Direktor des Gewerbe-Museums.

Mai 13 In den großen Stadtrath werden, mit wenigen Ausnahmen, die bisherigen Mitglieder gewählt. Die Neuwahlen fallen zu Gunsten der liberal-demokratischen Partei aus.

15 Nach kurzer Krankheit verschied Hr. Andreas Ziegler, a. Pfarrer, geb. 1808, längere Zeit hindurch Seelsorger der Gemeinde Wangen. Nachdem er aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand getreten, übernahm er das Aktuariat des Alters- und Krankenasyls der Evang. Gesellschaft. Er war ein treuer, freundlicher Mann, dessen gediegenes Wesen ihn allen lieb machte, die ihn kannten.

19 Der Regierungsrath genehmigt die Baupläne der Nationalbahnlinie Seebach-Regensdorf.

21 Im Künstlergut: Beginn einer interessanten Ausstellung von älteren Glasmalereien und Zeichnungen zu solchen aus zürcherischem Privatbesitz.

26 Der neugewählte Stadtrath hält seine konstituirende Sitzung. Zum Vizepräsidenten wird Herr Landolt, Vorstand des Finanz-Departement, gewählt. Es übernehmen: das Steuerwesen: Herr Schwarz; das Bauwesen: Herr Vögeli; das Polizeiwesen: Herr Schlatter. — Herr Dr. Römer übernimmt das Präsidium der vom großen Stadtrath zu wählenden Armen-, Waisenhaus- und Pfrundpflege, Herr Landolt das Präsidium der Stipendien-Kommission. Das neugewählte Mitglied, Hr. Nabholz, wird als Mitglied des Waisenamtes, der Wasser-Kommission, der Steuerschätzungs-Kommission, der Aufsichts-Kommission naturwissenschaftlicher Sammlungen im Polytechnikum, als Vorstand der Kornhaus-Verwaltung und als Stellvertreter des Polizei-Vorstandes gewählt.

26—28 Eidgenössisches Volks- und Militär-Musikfest in der Tonhalle Zürich. Es betheiligen sich 12 Vereine mit ca. 300 Mitgliedern. Preise erhalten. 1) Locle, 2) „Concordia" Zürich, 3) Biel, 4) Thun, 5) St. Gallen, 6) Glarus, 7) Schaffhausen, 8) Weinfelden, 9) „Harmonie" Bern.

27 In den Kantonsrath wählt die Stadt Zürich den Herrn Stadtrath Nabholz.

Die Ersatzwahlen in den Großen Stadtrath fallen zu Gunsten der liberal-demokratischen, diejenigen in die Schulpflege nach der liberal-konservativen Liste aus.

29 Generalversammlung des Vereins für freies Christenthum. Vortrag von Hrn. Pfarrer Furrer: „Ueber Toleranz und religiöse Ueberzeugung."

Juni 1 Auf dem Zürichsee herrscht ein orkanartiger Sturm. Mehrere Unglücksfälle sind zu beklagen.

3 Die städtische Gemeindeversammlung trifft die ihr zufallenden Wahlen in das Wahlbureau und die Steuerkommission. Von 4400 Stimmberechtigten sind 60 anwesend.

9 Der Regierungsrath bewilligt eine Rata-Zahlung von Fr. 117,000 an das Eisenbahn-Unternehmen Winterthur-Zofingen.

10 In Winterthur tagt die Abgeordneten-Versammlung des schweizerischen Feuerwehrvereins.

Der Zürcher Limmat-Klub unternimmt zu Schiff eine Fahrt nach Basel. Die vielfachen Anstrengungen der Theilnehmer werden durch einen freundlichen Empfang seitens der Basler Bevölkerung belohnt.

11 In Fluntern stirbt Herr a. Nationalrath J. H. Fierz, Begründer einer der bedeutendsten Export-Handelsfirmen der Schweiz.

Die Sektion Zürich des „eidgenössischen Vereins" beschließt in ihrer Monatsversammlung, dem Auftrag der Generalversammlung in Olten betr. Referendumsbegehren gegen das Militärsteuergesetz und das Gesetz über die Rechte der Aufenthalter und Niedergelassenen durch Anhandnahme der Unterschriftensammlung im Kanton Zürich nachzukommen.

In seiner konstituirenden Sitzung bestellt der Große Stadtrath eine Reihe von Kommissionen. Im Fernern begründet Herr Wild-Wirth, Namens einer Anzahl Mitglieder des Rathes folgende Motion: „Es möchte der engere Stadtrath mit allen Mitteln darauf hinarbeiten, daß die rechte Seeuferbahn dem in Bern vereinbarten Bau-Moratorium beitrete, eventuell den Rücktritt der Stadt von jenem Unternehmen in Aussicht stellen, hauptsächlich möchte aber die Frage geprüft werden, ob und wie eine Vereinigung der an der Nordostbahn betheiligten Gemeinwesen in und außerhalb des Kantons angestrebt werden könnte behufs Uebernahme einer Garantie für das hypothekarisch zu versichernde Pariser-Anleihen der Nordostbahn (50 Mill.), da wohl allein auf diesem Wege der Beschlagnahme und Ausbeutung der Bahn durch die Pariser Geldmächte und somit einer Landes-Kalamität vorgebeugt werden könnte." — Gegenüber dem Antrage, die Motion, soweit sie sich auf

Juni 11 die Garantie-Uebernahme durch das Gemeinwesen bezieht, für unerheblich zu erklären, beschließt die Behörde mit großer Mehrheit, zur Stunde in die Behandlung der Motion nicht einzutreten, sondern vorerst noch ein Gutachten des engern Stadtrathes über diesen Gegenstand abzuwarten.

12 Jahresversammlung der Evang. Gesellschaft. Haupttraktandum: Wie kann der Verbreitung schlechten Lesestoffs unter unserm Volke entgegengewirkt werden? Referent: Herr Walder-Appenzeller.

13 Die Sektion Zürich des protestantisch-kirchlichen Hülfs-Vereins beschließt, an der bisherigen neutralen Stellung — den kirchlichen Richtungen gegenüber — festzuhalten, da in Zürich, im Unterschiede von Basel, sich bisher Positive und Liberale gemeinsam an diesem Werke betheiligt haben; nur soll in Zukunft auch kirchlichen Minderheiten Rechnung getragen werden.

17 Beginn der schweizerischen Kunstausstellung in der Tonhalle.

Versammlung des Schweizerischen Kunstvereins in Winterthur.

18 In der Kantonsrathssitzung kommt die Motion Karl Bürkli betreffend die Nordostbahn-Situation zur Behandlung. Dieselbe verlangt ein Eingreifen des Staates und eine sofortige gewaltsame Lösung der für unser Land so wichtigen Frage, wird aber unter Namensaufruf mit 184 gegen 3 Stimmen verworfen.

24 Beginn des Kantonal-Schützenfestes im Sihlhölzli.

30 Unter dem Präsidium des Herrn Dr. Römer findet die Generalversammlung der Nordostbahngesellschaft statt. Auf den Antrag des Verwaltungsrathes wird eine Kommission ernannt zur Prüfung des Geschäftsberichtes der Direktion und der Jahresrechnung, des Berichtes der Direktion über die gegenwärtige Finanzlage der Nordostbahn und des Berichtes des Verwaltungsrathes betreffend Situation der Nordostbahnunternehmung. Es werden genehmigt der Nachtrags-Vertrag mit dem Kanton Glarus über Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Glarus nach Linthal. Dem Verwaltungsrath wird Vollmacht ertheilt hinsichtlich der Verpflichtungen zum Bau der aargauischen Südbahn, der Linie Koblenz-Stein, Eglisau-Schaffhausen, Thalweil-Zug und Etzweilen-Schaffhausen. Der

Juni 30 neue Statutenentwurf wird an die erwähnte Kommission zur Antragstellung überwiesen. — Die Direktoren Peyer im Hof und Häberlin werden auf ihr Gesuch hin sofort entlassen; die anderen Mitglieder der Direktion bleiben bis zur Neuwahl durch eine folgende Generalversammlung im Amt.

Juli 1 Die (doch wohl nur muthmaßliche?) Bevölkerung der Stadt Zürich beträgt an diesem Tage 21,820, diejenige der Stadt und 9 Ausgemeinden 65,863.

In Winterthur kantonales Turnfest.

Auf dem gesammten Netz der Nordostbahn treten erhöhte Taxen für den internen Personenverkehr in Kraft.

8—9 Jahresversammlung des schweizerischen Juristenvereins in Zürich. Nach der üblichen Eröffnungsrede durch den Festpräsidenten, Herrn Professor Dr. A. von Orelli, werden die neuen Statuten durchberathen und angenommen. Der Verein nimmt 40 neue Mitglieder auf und bestellt sein neues Central-Komite aus den Herren Prof. G. König; Prof. Hilty in Bern; Prof. Speiser in Basel; de Seigneux in Genf; Roguin in Lausanne; Dr. Weibel in Luzern und Dr. Meili in Zürich. Als Gegenstand der wissenschaftlichen Diskussion dient der „Entwurf eines eidgenössischen Obligationenrechts". Derselbe wird im Allgemeinen als brauchbare Basis für weitere Erörterungen anerkannt und der Bundesrath ersucht, für einläßliche Prüfung der Aussetzungen zu sorgen. — Die nächste Jahresversammlung des Vereins findet in Genf statt.

10 Circa 90 Schulkinder aus Zürich, Knaben und Mädchen im Alter von 8—13 Jahren, verreisen in Begleit ihrer Lehrer nach dem Kanton Appenzell, um in der dortigen guten Bergluft ihre Gesundheit zu stärken.

11 In Oberstraß stirbt, im Alter von 80 Jahren, Herr a. Bürgermeister Dr. U. Zehnder, bekannt durch seine politische Thätigkeit, in gutem Andenken als langjähriger Präsident der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft.

15 Der Stadtsängerverein Winterthur feiert, unter Beiziehung verschiedener auswärtiger Vereine, durch ein großes Konzert sein 50jähriges Bestehen.

17 Aus den Stadtrathsverhandlungen ist ersichtlich, daß die Gemeindesteuer im Jahr 1876 à Fr. 5. 40 Fr. 1,120,103. 70 Cts., also Fr. 54,303 mehr als veranschlagt, abgeworfen

Juli 17 hat. Daran hat das Vermögen Fr. 1,033,574. 65, die Haushaltung Fr. 22,859. 10, der Mann Fr. 28,764 beigetragen.

18 Der Regierungsrath ermächtigt die Finanz-Direktion, den Rest des vom Kantonsrathe an die Rekonstruktion der Tößthalbahn votirten Staatsbeitrages von Fr. 150,000 im Betrage von noch Fr. 25,000 auszuzahlen.

Das Komite der rechtsufrigen Zürichseebahn beschließt, nun doch mit der Nordostbahn die Unterhandlungen über Abschluß eines Moratoriums wieder aufzunehmen.

20 Das kantonale Komite der Arbeitervereine, Gewerkschaften und Grütlivereine, erläßt einen Aufruf zur Sammlung der gesetzlich geforderten 5000 Unterschriften für die Volks-Initiative betreffend das staatliche Einschreiten gegenüber der schweizerischen Nordostbahngesellschaft (im Sinne der Motion Bürkli).

22 In der Kirche zu Oberwinterthur wird ein Cyklus mittelalterlicher Wandgemälde abgedeckt, welcher beide Wände des Mittelschiffes erfüllt. Neben schön stylistischen Heiligengestalten im obern Theile, nehmen einerseits Darstellungen aus der Leidensgeschichte Christi, anderseits solche betreffend die Stiftung dieser Kirche die Hauptstelle ein. Die Gemälde scheinen aus dem Anfang des XIV. Jahrhunderts zu stammen.

26 Der Regierungsrath gestattet unter beschränkenden Bestimmungen die fakultative Feuerbestattung.

27 Der Kaiser von Brasilien besichtigt die verschiedenen Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Anstalten der Stadt Zürich.

August 4 In Ausführung eines Bundesbeschlusses ordnet der Regierungsrath die Zählung aller diensttauglichen Pferde im Kanton an.

5 Beginn des eidgenössischen Freischießens in Winterthur.

7 Der Stadtrath übergibt der antiquarischen Gesellschaft eine Anzahl keltischer Alterthümer, welche bei Anlaß der Wasserbauten im Letten gefunden wurden, zur Aufbewahrung.

11 Der Regierungsrath zahlt der Nationalbahn 135,000 Fr. aus.

12 Als erster Adjunkt des Statthalteramtes Zürich wird Herr Hafner mit 4047 von 9405 Stimmen gewählt.

13 Zürcherisches Knabenschießen im Sihlhölzli.

August 15 In seiner Sitzung ertheilt der Große Stadtrath den Reglementen zur Vollziehung der Verordnung betreffend das Friedhofwesen und betreffend die Obliegenheiten des Schulverwalters seine Zustimmung und gewährt einen Nachtrags-Credit von 7000 Fr. für provisorische Bauten im Fraumünsteramt.

Die Motion betreffend die Verhältnisse der Nordostbahn wird nach Anhörung eines Berichtes des Bundesrathes, im Einverständniß mit den Motionsstellern selbst, als durch mannigfach veränderte Sachlage gegenstandslos geworden, erledigt erklärt. Die Behörde erklärt sich damit einverstanden, daß der Stadtrath betreffend die rechtsufrige Zürichseebahn ferner dahin wirke, daß möglichst bald über den Beitritt zum Berner Moratorium eine Verständigung erfolge. Der Stadtrath spricht sich entschieden gegen eine Umwandlung der Subventionen in eine selbstständige Aktiengesellschaft, welche der Stadt neue große Opfer auferlegen würde, aus.

18 Der Regierungsrath wählt als Professor der Archäologie und klassischen Philologie an der Universität, den Herrn Dr. Hugo Blümner, bisher außerordentlicher Professor in Königsberg.

19—20 Eidgenössisches Pferderennen auf der Wollishofer-Allmend bei Zürich.

Sitzung des Kantonsrathes.

20 Das Gesetz betreffend Abänderung des Art. 32 der Verfassung wird durchberathen. Nach demselben sind in Zukunft 1500 Seelen zur Wahl eines Mitgliedes in den Kantonsrath befugt; ein Bruchtheil von über 750 Seelen gilt für voll. Der Rath wird in zwei Wahlgängen gewählt; im ersten entscheidet das absolute, im zweiten das relative Mehr der abgegebenen Stimmen. — Die Einführung des proportionalen Wahlsystems wird verworfen.

21 Eine Reihe von Geschäften wird an Kommissionen gewiesen und dem Gesuch der Seidenindustrie-Gesellschaft des Kantons um Wiedererwägung des Art. 11 des Gesetzes betreffend eine kantonale Webeschule in der Weise entsprochen, daß der von der genannten Gesellschaft zu leistende Beitrag an die projektirte Schule von 250,000 auf 220,000 Fr. herabgesetzt wird.

Als Mitglieder des Kassationsgerichtes werden gewählt die Herren: Professor Friedr. von Wyß und Fürsprech Härlin, als Suppleant dieser Behörde: Herr Prof. Fick.

August 21 In den Kirchenrath werden gewählt die Herren: Regierungsrath Zollinger und Statthalter Reichling.

26 Als zweiter Adjunkt des Bezirksstatthalters wird im zweiten Wahlgang mit bedeutendem Mehr Herr Diggelmann gewählt.

26—27 Kantonales Infanterieschießen in Neumünster.

28 Nachdem die Delegirten-Versammlung für die rechtsufrige Zürichseebahn mit Mehrheit den Beitritt zum Berner Moratorium unter sichernden Bedingungen abermals abgelehnt und beschlossen hat, die Umwandlung des Unternehmens in eine selbstständige Aktiengesellschaft anzustreben, gibt der Stadtrath dem Komite und den subventionirenden Gemeinden die bestimmte Erklärung ab, daß die Stadt zur Zeit auf das Projekt einer Aktienunternehmung nicht eintrete und daher an weiteren Verhandlungen, welche, unter Ablehnung des Moratoriums, die sofortige Konstituirung einer Aktiengesellschaft bezwecken, sich nicht mehr betheiligen werde.

30 In der Nacht vom 30. auf 31. August entladet sich ein ungemein heftiges Gewitter über Zürich und Umgebung. Der durch Feuerbrünste und Hagel entstandene Schaden ist sehr bedeutend.

September 4 General-Versammlung der Tonhalle-Gesellschaft. Die Jahresrechnung weist einen Verlust von Fr. 9097. 28 auf.

5 Zürcherisches Missions- und Bibelfest. Morgenkonferenz in der Herberge zur Heimath. Nachmittagsgottesdienst im Großmünster. Nach der einleitenden Ansprache des Präsidenten, Herrn Dekan Zimmermann, redeten die Herren Schott vom Missionshaus in Basel und Missionsprediger Tischhauser.

6 Die Nationalbahnlinie Baden-Suhr-Zofingen-Aarau wird dem ordentlichen Betrieb übergeben.

7 In Winterthur erzielt eine Conferenz von Abgeordneten der Nord-Ost-, National- und Tößthal-Bahn sowie der Vereinigten Schweizerbahnen eine Verständigung mit dem Stadtrath Winterthur betreffend der dort schwebenden Bahnhofstraße.

In Zürich stirbt nach langem schwerem Leiden Herr alt Stadtrath Eduard Meyer-Rahn. Der Verstorbene, früher in den städtischen Behörden auf's treueste

September 7 und eifrigste thätig, zog sich aus Gesundheitsrücksichten in's Privatleben zurück, um aber auch in dieser Stellung für das Wohl und Gedeihen seiner Vaterstadt zu wirken. Seine Liebe und Hingebung, welche er bei jedem gemeinnützigen Werke an den Tag legte, sichern ihm ein gutes Andenken unter seinen Freunden und Mitbürgern.

8 Der Bundesrath nimmt von einer provisorischen Sistirung des zürcherischen Banknotengesetzes, in Folge Recurs der Bank in Zürich, Umgang, unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die Regierung nächstens ihre definitive Antwort auf den materiellen Inhalt des Recurses einreiche.

Der Regierungsrath vertheilt auf Grund gemachter Erhebungen die Beiträge aus dem Reservefond der Kantonalbank an die wasserbeschädigten Gemeinden.

10—12 In Zürich werden in den Lokalitäten des Gesellschaftshauses zum Schnecken unter dem Vorsitz von Professor Bluntschli die Sitzungen des völkerrechtlichen Instituts — institut de droit international — abgehalten. Unter den wichtigsten Traktanden sind hervorzuheben: Diskussion über die Einführung eines internationalen Privatgerichtes, sowie ein Vorschlag über gemeinsame völkerrechtliche Regeln bezüglich den Erwerb und Verlust des Staatsbürgerrechts mit Rücksicht auf die Auslieferung.

13 Beginn einer Ausstellung von Arbeiten aus dem Nachlaß des verstorbenen Malers Prof. J. J. Ulrich, im Künstlergut.

23 In Neumünster wird, entgegen dem Vorschlage der Kirchenpflege, unter Beiziehung nicht-stimmberechtigter Einwohner, Herr A. Sidler, bisher in Urdorf, zum Pfarrer gewählt.

27 Der Große Stadtrath ertheilt den von der Schulpflege nachgesuchten Kredit für Erstellung eines Zeichnungssaales im Mädchenschulgebäude beim Großmünster.

Die Motion des Herrn Baumeister Näf, welche eine beförderliche Ausführung des Stadthausquartiers und eines Theiles der Seequai-Anlagen wünscht, wird dem engern Stadtrath zur Begutachtung überwiesen.

Die Generalversammlung der Nationalbahn-Gesellschaft ertheilt dem Verwaltungsrath die Ermächtigung zum Bezug der zweiten Million Nachsubvention und ratifizirt den neu redigirten Vertrag mit der Tößthalbahn.

September 29 Großes Konzert in der Tonhalle zu Gunsten der Brandbeschädigten in Airolo und Marchissy, veranstaltet durch die Sängervereine Harmonie und Männerchor und durch das Tonhalleorchester.

30 Jahresfest des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins verbunden mit einer öffentlichen Ausstellung in verschiedenen Fächern der Architektur, des Ingenieur- und Maschinenwesens.

Oktober 1 Eröffnung der Nordostbahnlinie Baden-Niederglatt-Bülach.

7 Einweihung und Eröffnung des neuen städtischen Friedhofes in Wiedikon. Reden der Herren Stadtpräsident Dr. Römer und Pfarrer Furrer.

9 Der Stadtrath anerbietet dem Hülfskomite in Airolo zwölf Kinder über den Winter im hiesigen Waisenhaus zu versorgen. Das Anerbieten wird dankbar angenommen und die Waisenhauspflege läßt nunmehr die Kinder holen.

10 In Zürich stirbt, im Alter von 76 Jahren, Herr Professor Dr. Joh. Georg Baiter, mehr als ein Menschenalter Lehrer der klassischen Philologie, insbesondere der griechischen Sprache am hiesigen Gymnasium. Berühmt sind die Editionen der alt-klassischen Schriftsteller, welche er einst gemeinsam mit Prof. Caspar von Orelli veranstaltete. Erst seit einem Jahre hatte sich der unermüdliche Arbeiter von seinem Lehramte zurückgezogen, um im Schooße der Familie der wohlverdienten Ruhe zu genießen.

Die Generalversammlung der Aktionäre der Nordostbahngesellschaft — 35799 Aktien sind vertreten — faßt einstimmig folgende Beschlüsse:

1) Dem Vertrage der schweiz. Kreditanstalt, der Bank in Winterthur und der aargauischen Bank vom 8. September 1877 betreffend käufliche Uebernahme von Obligationen der schweiz. Nordostbahn, wird die Genehmigung ertheilt und zugleich der Verwaltungsrath ermächtigt, mit Zustimmung der am 30. Juni gewählten Kommission, alle Maßregeln zu ergreifen, welche zur Aufrechterhaltung der Nordostbahngesellschaft bis zur definitiven Regelung der finanziellen Verhältnisse, hinsichtlich welcher der Generalversammlung bald thunlichst Vorlage zu machen ist, erforderlich sind.

2) Der abgeänderte, von der Neuner-Kommission geprüfte Statuten-Entwurf wird nebst einigen Abänderungen des Verwaltungsrathes genehmigt.

Oktober 10 3) Von dem Berichte des Verwaltungsrathes hinsichtlich der Reduktion der Bauverpflichtungen wird am Protokoll Vormerk genommen.

10—11 Bazar zu Gunsten Fröbel'scher Kindergärten in Zürich. Ertrag circa 4000 Fr.

13 In der Kantonsschule: Beginn einer Ausstellung von Arbeiten der Gewerbeschule Zürich.

14 Eröffnung der Nationalbahnlinie Baden-Winterthur.

17 In Riesbach stirbt nach längerer Krankheit, im Alter von 78 Jahren, Herr a. Dekan Dr. Joh. Casp. Mörikofer, rühmlichst bekannt als Literarhistoriker und Geschichtsschreiber. Geboren 1799 in Frauenfeld, evangelischer Geistlicher und Rektor der Stadtschulen ebendaselbst 1822—51, Pfarrer in Gottlieben bis 1869, später in Winterthur und Zürich, machte sich Mörikofer durch seine literarischen Publikationen einen bleibenden Namen. Hervorzuheben sind namentlich sein: Klopstock in Zürich (1851), die schweizerische Literatur des XVIII. Jahrhunderts (1861), Ulrich Zwingli nach den urkundlichen Quellen (1867—69. 2 Bd.), Breitinger und Zürich, 1874. Bis in sein hohes Alter blieb ihm die geistige Frische und Verstandesschärfe, welche seine Werke auszeichnet. Seine letzte Arbeit erschien im letztjährigen „Zürcher-Taschenbuch" unter dem Titel: „Lavater in seinem Verhältniß zu Göthe."

21 In der eidgenössischen Referendums-Abstimmung werden das Militärsteuergesetz und das Stimmrechtsgesetz zum zweiten Mal verworfen, das Fabrikgesetz dagegen angenommen.

27 Der Regierungsrath theilt dem Bundesrathe mit, daß er die weitere Bezahlung der Hälfte des Militärpflicht-Ersatzes, der im Uebrigen nach dem kantonalen Gesetze bezogen werden soll, verweigern müsse.

November 4 Die kantonale Offiziers-Gesellschaft genehmigt den neuen Statuten-Entwurf und gibt ihre Zustimmung zur Verschmelzung der „Winkelriedstiftung" im Betrage von Fr. 8423. 10 mit dem Fond des „Pensions-Vereins" für Wehrmänner im Betrage von Fr. 24,569. — und demjenigen zur „Unterstützung dürftiger Militärs und deren Familien" im Betrage von Fr. 70,000. —. Durch diese Verschmelzung erreicht nun der Fond der kantonalen „Winkelriedstiftung" die Summe von circa 103,000 Fr.

November 8 Sitzung des Großen Stadtrathes:

Die Kommission zur Prüfung des Finanzplanes für die städtischen Neubauten legt dem großen Stadtrath folgende Anträge vor:

1) Die Bauunternehmungen seit 1862 als abgeschlossen zu erklären und für die hiezu geleisteten Bauvorschriften eine Tilgungsperiode von 40 Jahren, mit einer Tilgungsquote von 1 % nebst 4½ % Zins zu bestimmen.

2) Als Bauprojekte, deren Durchführung der Stadt Zürich zunächst bevorsteht, in Aussicht zu nehmen: Das Industriequartier an der Limmat, das Spitalquartier, das Stadthausquartier, Kalt- und Warm-Badeanstalten, Umbau der Gemüsebrücke und Correction der Straßen in der Schipfe, Erbauung einer Gemüsehalle, Gewinnung neuer Verwaltungslokalitäten, Sihlbauten, Pelikanstraße-Erweiterung, Treppenverbindung über Petershofstatt, Straßenkorrektion Hirschengraben-Zeltweg. Die Gemeinde soll in jedem einzelnen Falle, gestützt auf detaillirte Pläne und Kostenberechnungen entscheiden, ob und wie die betreffende Baute auszuführen sei. Im Weiteren soll, im Anschluß an frühere Gemeindebeschlüsse, der Stadtrath beauftragt werden, die Vereinbarungen betreffend Ausführung des Seequai's als gemeinsame Unternehmung der Gemeinden Zürich, Riesbach und Enge vorzulegen und alle Vorbereitungen weiter zu fördern.

3) Eine Anzahl Liegenschaften des Nutzungsgutes auf das Gemeindegut überzutragen.

4) Die Pläne und Kostenberechnungen für Ausführung des Spitalquartiers mit einer Nettoausgabe von Fr. 1,080,000 zu genehmigen, ebenso

5) Diejenigen für Anlage eines Industriequartiers an der Limmat in Außersihl, welche eine Netto-Einnahme von Fr. 360,000 ergeben soll.

Alle diese Anträge werden nach theilweise heftiger Diskussion der Gemeinde in empfehlendem Sinne vorgelegt.

Der engere Stadtrath berichtet, daß er sich nach längerem Zögern und auf wiederholtes Drängen mit Zustimmung der Finanzkommission veranlaßt gesehen habe, um zur Rekonstitution der Nordostbahn, deren Konkurs sowohl für die öffentlichen als Privat-Verhältnisse der Einwohnerschaft von

November 8 großem Schaden wäre, Hand zu bieten, sich bei dem kürzlich zu jenem Zwecke gebildeten Konsortium mit Fr. 800,000 zu betheiligen.

10 Der Regierungsrath zahlt der Nationalbahn eine Subventionsquote von 85,625 Fr. aus.

11 Großes Konzert des Gemischten Chors in der Tonhalle: Elias, von Mendelssohn-Bartholdy.

12—13 Synode der zürcherischen Geistlichkeit. Predigt des Herrn Kirchenrath Scheller. Eröffnungsrede des Herrn Antistes Dr. G. Finsler. Synodalproposition über die Bedeutung Tertullians für unsere Zeit, verfaßt von Herrn Dekan Spinner in Fällanden mit Reflexionen des Herrn Pfarrer Böhringer in Niederhasle. Berathung über Revision der Bibelübersetzung und die Frage, ob eine neue Kirchenverfassung in Anregung gebracht werden solle. Es wird zur Behandlung dieses letztern Gegenstandes eine elfgliedrige Kommission gewählt.

Sitzung des Kantonsrathes.

19 In zweiter Berathung wird das Verfassungsgesetz über die Revision des Art. 32 der Verfassung unverändert angenommen.

20 Auf Antrag der Staatsrechnungsprüfungs-Kommission wird die Staatsrechnung pro 1876 genehmigt.

In der Berathung der Abänderungen am privatrechtlichen Gesetzbuch werden die Anträge der Kommission angenommen. Sie betreffen Modifikationen des Erbrechtes und der Bestimmungen über das Privilegium des Weibergutes.

Der vereinigte Vertrag mit der Stadt Zürich, betreffend die kantonale Webeschule wird gutgeheißen.

26 Monats-Versammlung der Sektion Zürich des „eidgenössischen Vereins." Vortrag von Herrn Otto Pestalozzi: Die eidgenössische Wahlkreiseintheilung.

Sitzung des Kantonsrathes.

28 Auf Antrag von Dr. Alfred Escher wird folgendes Initiativbegehren zu Handen der Bundesversammlung beschlossen: Es sei, bis zur Erlassung eines Bundesgesetzes über den Militärpflichtersatz, von dem Bezug der Hälfte der von den Kantonen auf Grundlage ihrer Gesetzgebung erhobenen Militärpflichtersatzsteuer Umgang genommen und der dadurch entstehende Ausfall durch die Einforderung von

November 28 direkten Beiträgen der Kantone (Art. 42 der Bundesverfassung) zu decken.

Auf das Gesuch des israelitischen Kultusvereins um Verabreichung eines Staatsbeitrages an die Kultusausgaben der Israeliten wird nach Antrag des Regierungsrathes nicht eingetreten.

29 Nach längerer Diskussion über die rechtliche Stellung der Civilgemeinden zu den politischen Gemeinden wird beschlossen, es habe der Regierungsrath auf die nächste Februar-Session, in Abänderung des Gemeindegesetzes, einen Gesetzesentwurf auszuarbeiten, in welchem den Zivilgemeinden auch in Zukunft für spezielle und örtliche Gemeindezwecke die Rechtsstellung von Gemeinden gewahrt wird.

Zum Mitgliede des Obergerichtes wird Herr Dr. Schauberg — von beiden Parteien vorgeschlagen — mit 142 von 153 Stimmen gewählt.

30 Für die Pariser Welt-Ausstellung wird ein Kredit von Fr. 25,000 gewährt.

Die Petition einer Anzahl von Civilgemeinden um Erhebung zu politischen Gemeinden wird an die kantonsräthliche Kommission zurückgewiesen.

Die Motion des Herrn Prof. von Wyß auf Interpretation derjenigen Artikel der Verfassung und des Kantonsrathsreglements, welche auf die Initiative Bezug haben, wird an eine Kommission von neun Mitgliedern gewiesen. — Ebenso die Motion des Herrn a. Nationalrath Hauser auf Abänderung des Wahlgesetzes im Sinne einer Reduktion der Wahlgänge.

Auf das Steuergesetz wird zur Zeit nicht eingetreten.

Zu Mitgliedern des Kassationsgerichtes werden ernannt: Die Herren a. Oberrichter Brunner, a. Regierungsrath Brändli und Fürsprech Strohecker.

Eine größere Versammlung von Einwohnern Zürichs bespricht die Frage der Stiftung einer freiwilligen Armenpflege. Die Zweckmäßigkeit eines solchen Institutes wird allgemein anerkannt, während die Meinungen darüber auseinander gehen, ob die Bürgergemeinde berechtigt sei, über das Kirchenalmosen zu verfügen. Eine Kommission wird der Sache ihre Aufmerksamkeit widmen.

Dezember 3 Der Bundesrath erklärt den Rekurs der Bank in Zürich gegen das kantonale Banknotenmonopolgesetz als begründet und hebt das fragliche Gesetz, als im Widerspruch mit der Bundesverfassung stehend, auf.

4 Konzert des berühmten Violinisten P. de Sarasate in der Tonhalle in Zürich.

8 Der Regierungsrath rekurrirt gegen den Beschluß des Bundesrathes betreffend Banknotenmonopol an die Bundesversammlung.

23 Zum Statthalter des Bezirkes Zürich wird, bei einem absoluten Mehr von 3603 Stimmen, mit 3760 der Kandidat der Demokraten: Herr Adjunkt Hafner gewählt.

Zu Mitgliedern des Großen Stadtrathes werden gewählt die Herren: Professor Dr. R. Rahn und Schnurrenberger-Bollinger.

24 Der Regierungsrath beantragt dem Kantonsrath die Uebernahme einer Nachsubvention von Fr. 1,200,000 an die Gotthardbahn.

27 In der Aula des städtischen Schulhauses am Schanzengraben findet eine Vorausstellung der in die Gruppe „Erziehung und Unterricht" gehörenden Objekte statt, welche von der Schweiz aus an die internationale Weltausstellung in Paris gelangen werden.

Sitzung des Großen Stadtrathes.

Nach Anhörung der Berichte der betreffenden Kommissionen wird beschlossen, der Gemeinde zu beantragen, sowohl den Geschäftsbericht als die Rechnungen über die Gemeindeverwaltung von 1876 unter bester Verdankung der sorgfältigen Verwaltung der städtischen Angelegenheiten abzunehmen. Den verschiedenen von jenen Kommissionen gemachten Anregungen stimmte sowohl der Engere als der Große Stadtrath bei. Die hauptsächlichsten sind: Vorlegung einer Uebersicht des jeweiligen Vermögensbestandes des Gemeinde- und Schulgutes, strengere Handhabung der Straßenpolizei, insbesondere Freihaltung der Trottoirs von Hemmnissen, Mittheilungen in Betreff der Schwanenkolonie, Prüfung, ob und was gegen den Vorkauf vorzukehren sei, neue Schätzung der Vermögenstheile des Gemeindegutes, namentlich der Liegenschaften, Prüfung, ob nicht eine Steigerung der Wasserzinse am Platze wäre, Verminderung der Rückschläge des Abfuhrunternehmens und Aufhebung der Jahresmessen.

Dezember 27 — Der Antrag der vereinigten Kommission des Stadtrathes und der Schulpflege auf Subventionirung der Gewerbeschule, wird angenommen. Ebenso wird die seit Jahren pendente Regelung der Verhältnisse betreffend die Abtretung der Waisenhauskirche an den Staat in Form eines Vertrages zwischen Stadtrath und Waisenhauspflege, bei welchem die Vereinbarung zwischen Stadt und Staat zu Grunde gelegt worden, gutgeheißen; der Kredit für Erweiterung der Brücke über den Schanzengraben in's Selnau dagegen verworfen.